

Betrunkene 25-Jährige wendet im Villacher Tunnel und wird gestoppt!

Stark alkoholisierte Fahrerin fährt im Tunnel der A10 in entgegengesetzter Richtung. Polizei stoppt Geisterfahrerin ohne Verletzte.



Villach, Österreich - In der Nacht auf Donnerstag, den 14. August 2025, kam es auf der Tauernautobahn A10 in Villach zu einem gefährlichen Vorfall, als eine stark alkoholisierte 25-jährige slowakische Fahrerin den Tunnel auf der falschen Fahrbahn befuhr. Um 01:25 Uhr wendete sie aufgrund einer falsch angezeigten Anweisung ihres Navigationsgerätes im Oswaldibergtunnel, was sie in die entgegengesetzte Richtung führte. Glücklicherweise konnte die Asfinag schnell reagieren und schaltete die Tunnelampel auf Rot, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Die Polizei erhielt umgehend Meldung vom Vorfall und konnte das Fahrzeug am Ende des Tunnels stoppen, ohne dass es zu

einem Unfall oder Verletzten kam. Ein Alkotest ergab, dass die Frau erheblich unter Alkoholeinfluss stand. Ihr Führerschein wurde sofort abgenommen, und sie wurde angezeigt. Die schockierenden Ereignisse werfen ein Licht auf die oft unterschätzte Gefährlichkeit von Falschfahrten.

Ursachen und Statistiken

Laut der ASFINAG sind Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit häufige Ursachen für Geisterfahrten. So wurden im Jahr 2023 insgesamt 400 Meldungen über Falschfahrer auf österreichischen Autobahnen registriert, was einen Rückgang um 10% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Dennoch bleibt das Problem ernst: Es gab 11 Unfälle mit Falschfahrern, darunter 2 Todesopfer und weitere Verletzte. Besonders alarmierend ist die Tatsache, dass oft Fahrer blind ihrem Navigationsgerät vertrauen, wodurch sie in gefährliche Situationen geraten.

Die ASFINAG hat bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Beschilderung und Bodenmarkierung, insbesondere im Knoten Villach, ergriffen. Farbhinweise auf Schildern wurden eingeführt, um die Fahrtrichtungen klarer darzustellen. Diese Problematik wird ernst genommen und regelmäßig überprüft, um die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen.

Verhaltenstipps und Prävention

Im Falle einer Geisterfahrerwarnung empfiehlt die ASFINAG, Ruhe zu bewahren und die Geschwindigkeit zu reduzieren. Zudem sollten Fahrer auf den rechten Fahrstreifen einreihen und, wenn möglich, an einem Parkplatz oder Rastplatz warten, bis Entwarnung gegeben wird. Diese Maßnahmen können helfen, schwerwiegende Unfälle zu vermeiden und die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Zusammenfassend ist der Vorfall in Villach eine eindringliche Erinnerung an die Wichtigkeit von Achtsamkeit im Straßenverkehr und die Gefahren, die von Alkohol und

ungenauen Navigationssystemen ausgehen. Die ASFINAG ermutigt alle Verkehrsteilnehmer zu mehr Sorgfalt, um derartige Vorfälle in Zukunft zu verhindern.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Alkohol, Falsche Navigation
Ort	Villach, Österreich
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.klick-kaernten.at• www.meinbezirk.at• leitbetriebe.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at